

	Jugendflamme Stufe 1				Jugendflamme Stufe 2				Jugendflamme Stufe 3			
	Aufgabe	Inhalt	Anleitung	Bemerkung	Aufgabe	Inhalt	Anleitung	Bemerkung	Aufgabe	Inhalt	Anleitung	Bemerkung
Notfallhilfe	Wie hole ich mir Hilfe?	Notruf nach standardisierter Notrufabfrage (SNA) absetzen	Rollenspiel: Kinder und Jugendliche übernehmen die Rolle der Anrufenden; Betreuende übernehmen die Rolle der Notrufannahme in der Leitstelle	Jugendleitende sollten über Standardisierte Notrufabfrage aufgeklärt sein/werden; Zusammenarbeit mit der regionalen Leitstelle prüfen	Rettungs-kette	Bei einem Notfall gemäß der Rettungskette handeln	Es wird eine Notfallsituation geschildert, zu welcher die Kinder und Jugendlichen ihre Maßnahmen anhand der Rettungskette mündlich erläutern.		Hier kann auch PSNV mit berücksichtigt werden, siehe Aufgabe zur Stufe 3 in der Kategorie "Eigenschutz"			
	Einfache Maßnahmen der Ersten Hilfe	Verletzung erkennen und mit richtigem Mittel (Verband, Druckverband, Dreieckstuch, ...) Erste Hilfe leisten	Wichtige Prüfungselemente: Verletzung erkennen, Hilfe holen/Notruf absetzen, Erste Hilfe leisten, Wärmeerhalt und Betreuung sicherstellen	Als Patient/-in eine Puppe einsetzen oder ein Feuerwehrmitglied gewinnen	Stabile Seitenlage	Bewusstlosigkeit einer Person feststellen und diese in stabile Seitenlage bringen	Wichtige Prüfungselemente: Bewusstlosigkeit feststellen; Hilfe holen/Notruf absetzen; Patient in stabile Seitenlage bringen; für Wärmeerhalt und Betreuung des Patienten sorgen	Als Patient/-in eine Puppe einsetzen oder ein Feuerwehrmitglied gewinnen	Herz-Lungen-Wieder-belebung (HLW)	Notwendigkeit einer HLW erkennen, diese einleiten und durchführen	Wichtige Prüfungselemente: Atemstillstand und Bewusstlosigkeit feststellen; Hilfe holen/Notruf absetzen; HLW ordnungsgemäß durchführen; HLW bis zur Übernahme durch Rettungskräfte fortsetzen	Optional an Trainingspuppe üben; Zusammenarbeit mit Hilfsorganisationen empfohlen, Nachweis 9-stündiger LSM-Kurses anerkenubar
Brennen & Löschen	Was braucht ein Feuer zum Brennen?	Das Verbrennungs-dreieck	Auf DIN A4-Bögen sollen die Jugendlichen jede/-r für sich das Verbrennungsdreieck aufzeichnen	Eventuell Experimenten-koffer mit einbringen; in manchen Ländern Bestandteil der Brandschutz-erziehung	Brand-klassen	Wissen über Brandklassen und Löschmittel unter Beweis stellen	Brandbilder korrekt den Brandklassen und passenden Löschmitteln zuordnen; Handhabung der ausgewählten Löschmittel (wie Feuerlöscher) erläutern/demonstrieren	Für bessere Zuordnung Gegenstände und Bilder vewenden	Fett-explosion und Druck-gefäß-zerknall	Gefahren und Ursachen von Fettexplosion und Druckgefäß-zerknall	Vor der Durchführung Ursachen und Gefahren erklären und danach evaluieren	Live-Demonstration an Übungsanlage oder Video-vorführung
	Klassische Knoten-kunde	Mastwurf, Schotenstich, Zimmermannstich und/oder Achterknoten	Drei benannte Knoten gestochen oder gelegt vorführen und deren Verwendung erklären		Rettungs-knoten	Anlegen eines Rettungsknoten mit Brustbund und Spierenstich	Rettungsknoten am Gegenüber anlegen und auf festen Sitz achten		Bockleiter	Bockleiter zur Simulation einer technischen Rettung	Aufbau Bockleiter mit zwei Steckleiterteilen, Standrohr und Feuerwehrleinen. Einsatz als improvisierte Abstütz- oder Anschlagmöglichkeit für Rettungsmaßnahmen	Optional als besonderen Schwierigkeits-grad: Einbinden einer abgestürzten Person
Knoten & Stiche	Leinen erklären	Feuerwehr-sicherheitsleine & Halteleine	Erklärung von unterschiedlichen Leinen und ihrer Anwendungsformen		Anheben von Gegen-ständen	Einbinden von verschiedenen Gegenständen zum Anhaben	Mit der Feuerwehrleine verschiedene Geräte (wie Strahlrohr, Kübelspritze, Feuerwehraxt) einbinden	Gerätschaften sind nur als Beispiele aufgeführt	Halten und Rückhalten	Anschlagpunkt-sicherung, an festem Objekt mit Erklärung der Auswahl des Knotens	Festes Objekt (Rundholz, Pfosten, ...) und passender Knoten (Mastwurf, Achterknoten, ...) werden gewählt. Anschließend wird die Wahl von Festpunkt und Knoten begründet	

	Jugendflamme Stufe 1				Jugendflamme Stufe 2				Jugendflamme Stufe 3			
	Aufgabe	Inhalt	Anleitung	Bemerkung	Aufgabe	Inhalt	Anleitung	Bemerkung	Aufgabe	Inhalt	Anleitung	Bemerkung
Eigenschutz	Persön-liche Schutz-ausrüstung	Übungsanzug, Jugendfeuerwehr-Schutzhelm, Schuhwerk, Schutzhandschuhe, Winter- und/oder Wetterschutzbekleidung	Vorhandene Kleidungsstücke der örtlichen Jugendfeuerwehr, gemäß DJF-Bekleidungsrichtlinie, beispielhaft benennen und Schutzwirkung erklären		Gefahren der Einsatz-stelle	Gefahrenmatrix	Mit Beispielen (auf Fotos oder als Planspiel) Gefahren mit Gefahrenmatrix analysieren, priorisieren und passende Schutzmaßnahmen erklären	Fokus auf Situationen, die vorgehender Trupp entdeckt und meldet	Gefahren nach dem Einsatz // Psychische Gesund-heit	Herausforderungen, Grenzen, Überforderungen sowie Wirkung eigener Alltagsprobleme auf Belastbarkeit im Dienst beziehen	Vertrauliches Reflektionsgespräch über psychosoziale Belastungen und den Umgang damit; Hinzuziehung von spezialisiertem Personal	Optional PSNV-Personal hinzuziehen; Fokus auf Jugendliche, keine klassische Prüfung.
	Unfall-verhütungs-vorschrift	Wichtigste Regeln der Unfallverhütung	Darstellen und Erklären der wichtigsten Regeln rund um ein Löschfahrzeug		Gefahren der Einsatz-stelle	Gefahrenmatrix	Erklärung der Gefahrenmatrix (AAAACEEEEE) und Benennung möglicher Erweiterungen		Gefahren im Verkehr	Sonder- und Wegerechte	Die Unterschiede und Grenzen in einem Prüfungsgespräch darstellen können	Kann optional auch für die Stufe 2 angeboten werden
	Schmutz-rallye	Quellen für gesundheits-schädigende Verunreinigungen	Im Feuerwehrhaus müssen Orte/Gegenstände identifiziert und mit Aufklebern versehen werden, wo Verunreinigungen gesundheitsschädlich sein können	Eignet sich auch bereits als "Übungsinhalt" für die Kinder-feuerwehr					Einsatzstellen hygiene	Reinigung und Pflege von Kleidung und Geräten nach Verunreinigungen	Ausrüstungsgegenstände bereitlegen und Kontaminationsrisiken sowie Reinigungsmöglichkeiten erklären (Tauchpumpe mit Schlauch, PSA, ...)	
Fahrzeug- und Gerätekunde	"Das LF"	Vorstellung des Löschfahrzeuges der eigenen Feuerwehr	Beim Rundgang um das Fahrzeug den Einsatzzweck, die Besatzung und die Einsatzmöglichkeiten des Fahrzeuges erläutern		Fahrzeug- und Geräte-kunde	Finden, Benennen und Erklären der Ausrüstung eines Löschfahrzeuges.	Fahrzeugtyp und Besonderheiten erklären, Aufsitzen mit Benennung von Mannschaftsstärke und Funktion. Gerätekarten ziehen, passendes Gerät aus Geräterum holen und erklären	Optional um Funkrufnamen ergänzen	Sonderfahr-zeuge	Drei Sonderfahrzeuge vorstellen: Einsatzwert, Einsatzszenarien, Standort	Es werden drei Sonderfahrzeuge aus dem Bereich der ausrichtenden Feuerwehr(en) bereitgestellt; es sollte sich auf Fahrzeugtypen, wie GW-A, TLF, RW, ELW oder DLK beschränkt werden	Fehlen Sonderfahrzeuge am Standort: Vorabvermittlung durch Plakate, Präsentationen oder Besichtigungen an anderen Standorten.
Wasserführende Armaturen	Strahlrohre	Wissen, Grundsätze und Bedienung von Mehrzweck- bzw. Hohlstrahlrohres unter Beweis stellen	Strahlrohr am befohlenen Rohr des Verteilers anschließen, Fragen zu Strahlrohr und Verteiler beantworten, praktische Bedienung unter Beweis stellen, Stützkrümmer korrekt ankuppeln		Standrohr	Setzen, Inbetriebnahme und Abbauen des Standrohrs im Unterflurhydranten geprüft	<u>Wichtige Prüfungselemente:</u> korrekter Transport, Hydrantendeckel öffnen, vorschriftsmäßiges Setzen mit Spülen, Umgang bei Festsitzen/Versandung, Verschmutzung vermeiden	Optional Überflurhydranten mit einbeziehen	Vornahme eines Schaum-rohrs	Vorbereitung des Schaumangriffs, Verlegen der Leitung, alle Gerätschaften auffinden	Je nach Variante sind erforderliche Geräte zu entnehmen und vollständig aufzubauen (Schaumrohr, Schaummittelkanister, D-Saugschlauch, Zumischer, ...)	Fokus auf örtlich genutztes System
Schlauchkunde	Druck-schläuche	C-Druckschläuche ausrollen, kuppeln und aufrollen	Doppelt gerollte CSchläuche nebeneinander ausrollen, optional als Schlauchkegelübung. Anschließend links und rechts mit Nachbarn Kuppeln, Entkuppeln und Wiederaufrollen	Optional andere Variante: Schnelligkeits-übung (LSP) mit 5 bis 6 Jugendlichen	Saug-leitung	Saugleitung fachgerecht und verwendungsfähig aufbauen; mit Wassertrupp, Schlauchtrupp und Maschinist/-in	Vier Saugschläuche und Saugkorb kuppeln, Halte- und Ventilleine anbringen. Saugleitung zu Wasser bringen	Beachtung von Unfallverhütungs- und Feuerwehr-Dienst-vorschriften	Schlauch-manage-ment	Schlauch-management im Innenangriff	Angriffstrupp simuliert Schlauchmanagement mit Schlauchpaket, Schlauch-tragekorb bzw. Rollschläuchen im Innenangriff	Fokus auf örtlicher Taktik sowie länder-, kreis- und ortsspezifische Vorgaben beachten

	Jugendflamme Stufe 1				Jugendflamme Stufe 2				Jugendflamme Stufe 3			
	Aufgabe	Inhalt	Anleitung	Bemerkung	Aufgabe	Inhalt	Anleitung	Bemerkung	Aufgabe	Inhalt	Anleitung	Bemerkung
Tragbare Leitern Löschangriff	Klassische Leiter-kunde	Theoriepart zur Leiterkunde	Wissenstest mit Fokus auf Steckleiter; Rettungshöhen, Anstellwinkel, Sicherungsmaßnahmen		Halbe Steckleiter	Zwei Teile der Steckleiter "in den Einsatz bringen"	Steckleiter zu einem Übungsobjekt bringen, korrekt aufbauen, absichern und das korrekte Besteigen andeuten		Steckleiter-Vielfalt	Wofür kann die Steckleiter noch genutzt werden?	Nach einer Besprechung in der Gruppe Vorgehen druchführen bzw. andeuten (Bockleiter, Eisrettung, Errichtung eines Beckens, ...)	
	Kenntnisse über Hydranten	Fragen zur Löschwasserversorgung über Hydranten, Angaben auf einem Hydrantenschild	Geprüft werden Kenntnisse zu Hydrantensystem und den Vor- und Nachteilen verschiedener Hydrantentypen. Hydrantenschilder sind aufzufinden, zu erklären, und darüber der Hydrant zu finden		Lösch-angriff praktisch	Durchführung eines Löschangriffs mit Wasserentnahmestelle Unterflurhydrant und C-Rohren nach FwDV 3	Als Gruppenabnahme wird ein Löschangriff durchgeführt, jedes Gruppenmitglied einzeln bewertet. Alternativ hat bei einer Einzelabnahme ein JF-Mitglied die Aufgaben der jeweiligen Position einschließlich Sitzposition auf dem LF zu beschreiben.	Die Übung sollte mit vor-bestimmten Rollen erfolgen	Planspiel oder Übung eines Lösch-angriff mit Vornahme 3-C-Rohren	Mittels Planspiel wird geprüft, ob das JF-Mitglied den Ablauf des Löschangriffs mit allen Befehlen einschließlich des Einsatzbefehls beherrscht.	Das JF-Mitglied hat anhand eines Planspiels den kompletten Ablauf eines 3-C-Angriffs mit Wasserversorgung Unterflurhydrant vorzuführen. Hierbei sind die Tätigkeiten der einzelnen Trupps zu benennen und sämtliche Befehle aufzusagen.	Optionale Variante: praktische Löschübung mit gelosten Staffel-/Gruppen-positionen
Kommunikation an der Einsatzstelle	/	/		/	Funkgerät bedienen	Korrekte Handhabung eines Handsprechfunkgerätes unter Beweis stellen	Mögliche Prüfungsinhalte: Ein- und Ausschalten des HRT, Lautstärke regeln, Funktion weitere Tasten, Wechsel zwischen DMO und TMO, Wechsel von Rufgruppen, ...		Funk-Kommunikation	Praktische Bedienung von und Kommunikation mit Handsprechfunkgerät unter Beweis stellen	Eine Gruppe/Person baut eine Figur und beschreibt sie per Funk (unter Einhaltung aller Funkprinzipien), die zweite Gruppe/Person baut sie identisch nach	Zuhilfenahme von Hilfsfunkgeräten/Walkie-Talkies
	Status-meldungen	Verschiedenen Statusnummern im Funk der Feuerwehr erklären	Als Methode kann ein Einzel- bzw. Gruppengespräch durchgeführt werden		Einsatz-befehl	Aufbau eines Einsatzbefehls unter Beweis stellen	Ein mündlich gegebener Einsatzbefehl ist vom Gegenüber vollständig zu wiederholen. Der Befehlsaufbau wird zusätzlich an einem Beispiel erläutert		Aufbau einer Lage-meldung	Anhand eines gegebenen Einsatzszenarios eine korrekte Lagemeldung abgeben	Es wird ein fiktives Einsatzszenario vorgelegt, woraufhin eine präzise Lagemeldung abgegeben werden muss (Einsatzort, Lage, Mittel, Nachforderungen, ...)	Einsatzlage durch Bild oder Video vorgeben
Kartenkunde	Straßen- und Ortskunde	Im Stadtplan/ in der Landkarte orientieren	Ein fiktive Einsatzadresse wird vorgegeben oder per Karte gezogen. Anschließend wird der Anfahrtsweg über die Karte ermittelt	Fokus auf eher unbekannten Gebieten	Himmels-richtungen bestimmen	An Bäumen, Kirchtürmen und speziellen Objekten mithilfe eines Kompass die Himmelsrichtungen ermitteln	An den Objekten sollen Merkmale für die Ermittlung der Himmelsrichtung identifiziert werden; beispielsweise Ausrichtung eines Kirchenschiffs	Zur Überprüfung sind Kompass und digitale Geräten erlaubt	Karten-kunde für Fortgeschrittene	Orte mit Hilfe von GPS Koordinaten finden	Die Jugendlichen bekommen unterschiedliche Koordinaten von für sie unbekannten Orten genannt und müssen diese mit analogen Hilfsmittel herausfinden	Keine Hilfsmittel erlaubt

	Jugendflamme Stufe 1				Jugendflamme Stufe 2				Jugendflamme Stufe 3			
	Aufgabe	Inhalt	Anleitung	Bemerkung	Aufgabe	Inhalt	Anleitung	Bemerkung	Aufgabe	Inhalt	Anleitung	Bemerkung
Technische Hilfe	Einfache Geräte zur tech-nischen Hilfe-leistung	Benennen und erklären einfacher Geräte (Werkzeugkasten, Warnmaterial, ...)	Einsatzmöglichkeiten und Zweck der Geräte benennen und herausstellen	Fokus auf Gerätschaften der örtlichen Wehr	Geräte-auswahl zur tech-nischen Hilfe-leistung	Erkennen und Begründen der richtigen Geräteauswahl anhand eines fiktiven Einsatzlagen	Mehrere Geräte werden ausgelegt, ein Szenario wird vorgestellt. Auswahl geeigneter Geräte und Erklärung des Einsatzzwecks	Tipp: Mehr Geräte auslegen, als für das Szenario benötigt	Truppaufgabe n bei der tech-nischen Hilfe-leistung	Aufgabenverteilung der Trupps bei technischer Hilfeleistung kennen und benennen	Es werden Bilder von Einsatzbeispielen gezogen, woraufhin Aufgabenverteilung der Trupps erklärt werden muss	Verschiedene Szenarien ausdrucken (z. B. Baum auf Auto, Verkehrsunfall etc.).
	Absichern der Einsatz-stelle	Absichern einer Einsatzstelle bei technischer Hilfeleistung	Aufbau eines einfachen Szenarios zur Verkehrsabsicherung mit Verkehrsleitkegeln, Warnleuchten etc.		Ausleuch-tung der Einsatz-stelle	Aufbau von Einsatzstellen-beleuchtung	Einsatzstelle auf Befehl ausleuchten (Verlegung der Leitungswege, Aufbau mobile Einsatz-stellenbeleuchtung, ...)	Unterstützung durch erwachsene/n Maschinist/-in empfohlen	Technische Rettung	Technische Rettung anhand eines fiktiven Einsatzszenarios erklären	Es werden Bilder von Einsatzbeispielen gezogen, woraufhin die technische Rettung erklärt wird (Welche Geräte?, Welche Reihenfolge?, Welches Gerät für was?, ...)	
					Einfaches Hebel-Experiment	Grundlagen der Hebelwirkung verstehen und mögliche Anwendung im Einsatz erklären	Mit Brechstange, Unterbaumaterial, ... Anheben einer Last simulieren, Vorgehen erklären und begründen		Trupp-koordina-tion bei einer eingeklemmten Person	Aufgabenverteilung und Zusammen-arbeit der Trupps bei der Rettung einer eingeklemmten Person erklären	Rollenspiel mit simuliertem Einsatz. Truppfunktionen werden verteilt, technische Geräte aufgebaut und deren Einsatz angedeutet	
					Vielfältige kleine technische Hilfe-leistungen	Einsatz-möglichkeiten und Zweck verschiedener Geräte erklären	Geräte und deren Einsatz in typischen Lagen erklären (Tauchpumpe, Kettensäge, Bandschlinge, Ölspur-Ausstattung, ...)	Idee: Als Gerätequiz gestalten				
Bewegung & Sport	Sportliche Aktivität	Teilnahme an einer sportlichen Aktivität mit der eigenen Jugendfeuerwehr	Mögliche Inhalte: Absolvieren eines Zirkeltrainings oder Fitnessparcours; Teilnahme an einem Laufevent (Sport) oder einer Nachtwanderung (Bewegung)	Idee: An bestehenden Programmen der Landesjugendfeuerwehren, Unfallkassen etc. mitwirken	Sportlich-spieleri-scher Wett-bewerb	Teilnahme an Sportturnier oder sportlich-spielerischer Wettbewerb gegen andere Jugendgruppen	Teilnahmenachweis oder Vorlage des JF-Ausweises mit dem entsprechenden Eintrag (ggf. vorgenommen durch den JFW)	Idee: Spendenläufen etc.	Feuerwehr-Wett-bewerb	Teilnahme an Bundeswettbewerb, CTIF-Bewerb, überörtlicher Feuerwehr-Wettbewerb	Nachweis durch Vorlage des JF-Ausweises mit dem entsprechenden Eintrag (ggf. vorgenommen durch de JFW)	Weitere Beispiele: August-Ernst-Pokal, Gruppenstafette etc.
	Ablegen eines einfachen Sport-abzeichens	Bronzeabzeichen bei: Feuerwehrfitness, Deutschen Sportbund, Jugendschwimmen, Turnen, Leichtathletik, Wintersport, Judo oder ähnliches	Vorlage des Nachweises über das Erlangen des jeweiligen sportlichen Abzeichens in Bronze	Tipp: Eventuell Sportlehrer einbinden oder mit Sportverein/DLRG kooperieren	Ablegen eines höher-wertigen Sport-abzeichens	Silberabzeichen bei: Feuerwehrfitness, Deutschen Sportbund, Jugendschwimmen, Turnen, Leichtathletik, Wintersport, Judo oder ähnliches	Vorlage des Nachweises über das Erlangen des jeweiligen sportlichen Abzeichens in Silber	Tipp: Eventuell Sportlehrer einbinden oder mit Sportverein/DLRG kooperieren	Ablegen des höchsten Sportab-zeichens; alternativ Vortrag über Sport-abzeichen	Gold bei einem sportlichen Abzeichen oder Vortrag vor den übrigen Bewerbern und Wertungsrichtern über das Erlangen des Sportabzeichens	Vorlage des Nachweises über das sportlichen Abzeichens in Gold oder Präsentation mit freiem Vortrag, wie die Vorbereitung auf das Sportabzeichen erfolgt ist und was mit welchen Schwierigkeiten zu bewältigen war	

Allgemeine Jugendarbeit	Jugendflamme Stufe 1				Jugendflamme Stufe 2				Jugendflamme Stufe 3			
	Aufgabe	Inhalt	Anleitung	Bemerkung	Aufgabe	Inhalt	Anleitung	Bemerkung	Aufgabe	Inhalt	Anleitung	Bemerkung
	Selbst-sicherheit fördern	Sicheres Auftreten durch Selbst-vorstellung in der Gruppe	Kurze Selbstvorstellung, möglicherweise durch Präsentation eines Talents (Instrument, Jonglage)	Art der Vorstellung kann individuell an die Stärken und Bedürfnisse angepasst werden	Kommunikati-on stärken	Kommunikative Fähigkeiten stärken durch Präsentation, Diskussion, Rollenspiel ...	Referate zu fachlichen oder jugendpolitischen Themen, Rollenspiele zu Vorstellungsgesprächen, ...		Showtime	Kreativität, Teamarbeit und Ausdrucksfähigkeit durch gemeinsame Bühnen-performance	In der Gruppe einen Tanz, einen Sketch oder ein Theaterstück aufführen; angelehnt an den Kreativwettbewerb "CreACTive"	Live-Aufführung oder Video möglich. Fotkus auf Thema mit sozialem Schwerpunkt wählen
	Sicher im Straßen-verkehr	Verkehrssicherheit des Fahrrades, Fahrradführerschein	Gemeinsam Fahrräder kontrollieren ggf reparieren, Grundlagen der Verkehrs-sicherheit praktisch erlernen, an Fahrradführerschein-Aktion teilnehmen, ...	Idee: Polizei als Unterstützung anfragen	An die frische Luft	Bei Umweltprojekten aktiv mitmachen	Durch die Jugendlichen durchgeführt an Aktionen teilnehmen: Baumpflanzaktionen, Parkanlagen säubern, Insektenhotels oder Vogelhäuser bauen etc.		Ökolo-gische Kompe-tenzen	Umweltprojekten <u>initiiieren</u> oder <u>eigenständig durchführen</u>	Teilnahme an Ausschreibungen von Umweltpreisen und –aktionen.	
					Hilfsaktion starten	Spenden für Dritte sammeln	Spendenaktion auf örtlicher Ebene organisieren (Für Kinderhospiz, Geflüchtete, Kinder im Krankenhaus, im Kinderheimen, ...)	Ideen: Waffel-Verkaufsaktion, Spielzeug-spenden, ...	Kennenlernen von sozialen Bereichen	Praktikumstag in sozialen Einrichtungen mit anschließendem Vortrag	Nachweis über Praktikumstag vorlegen und Erfahrungen anschließend in der Gruppe vorstellen	Soziale Einrichtungen: Behinderten-werkstätten, Seniorenheime, ...
	Spiel-regeln in der Gruppe	Gemeinsame Erarbeitung und Reflexion von Regeln für faires Miteinander	Im Gruppengespräch Spielregeln diskutieren, überarbeiten, neu erstellen	Fokus auf Einbindung jüngerer Mitglieder	Bildung und Co.	Teilnahme an Seminaren/Worksh ops	Berichterstattung in der Jugendfeuerwehr über besuchte Seminare, Workshops, Fachtage, ...		Gruppen-stunde oder Aktionen zu Projektthemen	Planung, Durchführung und Dokumentation einer themen-bezogenen Gruppenstunde oder Aktion	Erarbeitung einer Gruppenstunde oder Aktion zu einem Projektthema (Soziale Medien, Vielfalt, Nachhaltigkeit, Antirassismus, ...)	Optional: Projekt auch im Jugendforum durchführen
						Gestaltung Dienstplan der Jugendfeuerwehr	Einen Dienstplan für die Jugendfeuerwehr entwerfen und mit Mitgliedern sowie Jugendleitung abstimmen	Inhalte für Dienstplan aus Jugendflamme-Inhalten nutzbar				
	Werte der Jugend-feuerwehr	Auseinander-setzung mit Werten der Jugendfeuerwehr	Entwurf und Gestaltung von Plakaten mit selbstgewählten Werten und Werten aus der Jugendfeuerwehr	Erstellung von Plakaten auch digital möglich	Indivi-duelles Engage-ment	Engagement in anderen Bereichen vorstellen	Vorstellung unterschiedlicher Formen eigenen Engagments (Plakat, Digitale Präsentation, Fotoshow, ...)	Tipp: Engagement in Schüler/-innen-Vertretung, Sportverein, Umweltgruppen, Musikschule, ...	Verband-liches Engage-ment	Engagement in Jugendforen oder bei Projekten und Veranstaltungen der Jugend-feuerwehr-verbände	Vorstellung eigenen Engagments in der Jugendfeuerwehr (Plakat, Digitale Präsentation, Fotoshow, ...)	